

Ihr Land, unser Land

Von BÉLA ANDA

Es waren bemerkenswerte Worte, die Bundeskanzlerin Merkel gestern sprach: „Wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land.“ Für Angela Merkel sind dies ungewohnt klare und emotionale Worte. Und sie sind ein eindeutiges Bekenntnis zu ihrer bisherigen Flüchtlingspolitik. Gegen Kritiker aus CSU und Teilen der CDU. Die ihr das plötzliche Öffnen der Grenze für die Flüchtlinge aus Budapest verübeln, die ihre Analysefähigkeit infrage stellen. Die das Aussetzen des Dublin-Abkommens genauso für falsch halten wie ihre Selfies mit syrischen Flüchtlingen. Die Worte der Bundeskanzlerin sind nicht nur ein eindeutiges Bekenntnis zu ihrer bisherigen Politik. Sie sind auch das klare Zeichen an ihre Kritiker: Ich lasse mich von meiner grundsätzlichen Position nicht abbringen. Angela Merkel ist länger Parteivorsitzende als Konrad Adenauer; sie ist seit zehn Jahren Kanzlerin. Das macht sie frei. Gut so! Denn ihr Land ist auch unser Land.

POST VON WAGNER



Lieber BMW-Chef Harald Krüger,

von einer Sekunde zur anderen wurde Ihnen schwarz vor Augen, Ihre Beine gaben nach. Es war keine Substanz mehr, kein Wille, kein Körper, der Ihnen Halt gab. Es waren drei, vier Schritte nach links, die Sie nicht koordinieren konnten, Ihr Gehirn war von Sauerstoff unterversorgt. Vor den Augen der Welt drückte Sie auf den Boden. Es ist die IAA, es ist der Oscar der Autos und Sie sind der Chef von 116 000 Mitarbeitern und 80 Milliarden Euro Umsatz – und da, in diesem Moment, werden Ihnen die Beine schwach. Medizinisch ist es nicht schlimm. Es ist eine Kreislaufschwäche. Für einen Moment wird das Gehirn mit weniger Sauerstoff versorgt. Man ist nicht tot, man hört Stimmen um sich herum. Nach einer Sekunde erwacht man aus seiner Schwäche. Man war irgendwie tot und nicht tot. Ich wünsche dem BMW-Chef alles Gute beim Erwachen. Herzlichst
F. J. Wagner
Franz Josef Wagner
Sie können Franz Josef Wagner auch eine E-Mail schreiben: fjwagner@bild.de

Flüchtlingskrise: Gabriel droht EU-Ländern +++ Kanzlerin Angela

Merkel fordert EU-Sondergipfel nächste Woche

Berlin – Ein Sondergipfel der EU-Regierungschefs soll die Flüchtlingskrise endlich lösen! Kanzlerin Angela Merkel (61, CDU) und Österreichs Kanzler Werner Faymann (55) verlangten nach einem Treffen in Berlin einen Dringlichkeitsgipfel „in der kommenden Woche“. Dabei müsse eine Verteilung der Flüchtlinge in der EU verbindlich festgelegt werden. Außerdem verteidigte Merkel die Entscheidung, in Ungarn festsetzende Flüchtlinge nach Deutschland einreisen zu lassen: „Es ging darum, ein bestimmtes deutsches Gesicht zu zeigen.“ Und: „Wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land!“ Vizekanzler Sigmar Gabriel (56, SPD) drohte osteuropäischen Flüchtlingsverweigerern mit Kürzung von EU-Mitteln: „Wenn wir uns nicht einigen, ist die mittelfristige Finanzplanung Schall und Rauch.“ Der Bund will die Länder bei der Unterbringung von Flüchtlingen entlasten. Es gehe dabei um Plätze für 40 000 Menschen, sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) nach einem Spitzentreffen mit den Ministerpräsidenten zur Flüchtlingskrise im Kanzleramt.



„...dann ist das nicht mein Land“: Kanzlerin Angela Merkel (61) bei der Pressekonferenz gestern in Berlin

Wie viele Flüchtlinge können wir noch aufnehmen?

... und 7 weitere unbequeme Fragen

- 1 Von Beginn hat BILD in der Flüchtlingskrise klar Stellung bezogen: Wir dürfen Menschen, die vor Krieg und Elend fliehen, nicht alleine lassen! „Wir helfen“ – heißt deshalb die BILD-Aktion, die auch Politiker, Prominente und Sportler unterstützen. Gleichzeitig sind wir überzeugt: Wir müssen auch unbequeme Fragen stellen!**
- 2 Wie viele Flüchtlinge können wir noch aufnehmen?** Bis zu eine Million Flüchtlinge werden 2015 erwartet – das ist auf Dauer zu viel, weil u. a. Unterkünfte fehlen. Nach Ansicht von Wirtschaftsminister Gabriel (56, SPD) und Experten wie Prof. Michael Hüther (Institut IW) kann Deutschland mittelfristig pro Jahr rund 500 000 Flüchtlinge stemmen. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (58, CSU) zu BILD: „Deutschland kann auf Dauer nicht Tausende Asylbewerber beherbergen, deren Asylgesuch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge unanfechtbar abgelehnt hat.“
- 3 Warum bringen arabische Staaten keine Flüchtlinge bei sich unter, speziell die Saudis in ihren 1000 klimatisierten Zelten?** Saudi-Arabien kennt kein Asylrecht, auch andere arabische Staaten (Kuwait, Katar) machen die Grenzen dicht. Schluss damit! CDU-Vize Armin Laschet: „Saudi-Arabien muss endlich Flüchtlinge aufnehmen und die Finanzierung von ISIS einstellen.“
- 4 Warum gibt es Geld statt Sachleistungen?** Weil das Verfassungsgericht entschieden hat, dass Flüchtlingen ein Existenzminimum zusteht. Und weil es einfacher ist, Geld zu verteilen. Die Regierung will trotzdem die Auszahlung (143 Euro/Monat Taschengeld für alleinstehende Asylbewerber) reduzieren. Grund: Es sollen „keine falschen Anreize“ gesetzt werden.
- 5 Ist unser deutsches Asylrecht wirklich Anreiz für Flüchtlinge, zu uns zu kommen?** Asylbewerber bekommen in Deutschland neben Unterkunft, Verpflegung bis zu 359 Euro/Monat. Das ist vergleichsweise hoch. Innenminister Thomas de Maizière fordert deshalb europaweit einheitliche Leistungen – das muss endlich umgesetzt werden!
- 6 Was wissen wir über die Menschen, die zu uns kommen?** Die meisten Flüchtlinge stammen aus Kriegs- und Krisengebieten (Syrien, Irak, Afghanistan). Obwohl das Gegenteil berichtet wird, gibt es bisher „keine konkreten Hinweise“, dass unter den Flüchtlingen Terroristen sind“, sagt BND-Chef Gerhard Schindler (62). CSU-Generalsekretär Markus Söder (48) warnte aber: Viele Flüchtlinge kommen aus dem Bürgerkrieg – „vielleicht auch Bürger-Krieger ...“
- 7 Warum werden Flüchtlinge, die über andere EU-Staaten zu uns kommen, nicht direkt dorthin zurückgeschickt?** Nach EU-Recht (Dublin-Abkommen) müssen Flüchtlinge eigentlich in dem EU-Staat bleiben bzw. dahin zurückgeschickt werden, den sie zuerst erreichen. Doch die Bundesregierung setzt das Dublin-Abkommen nicht konsequent um. CDU-Innenexperte Wolfgang Bosbach (63) fordert von der Bundesregierung eine Klarstellung, dass das Dublin-Abkommen weiter eingehalten wird.
- 8 Muss die Bundeswehr jetzt nach Syrien?** Ja, wenn Deutschland es wirklich ernst meint mit der Bekämpfung der Flüchtlingsursachen. „Und das geht nur militärisch“, sagt CDU-Bundesvorstandsmitglied Roland Heintze. SPD-Verteidigungsexperte Thomas Hitschler (33) zu BILD: „Wir müssen darüber nachdenken, wie wir unsere Verbündeten bei den Luftschlägen in Syrien unterstützen können.“ Und Ex-Botschafter Wolfgang Ischinger (69) fragt: „Warum sollte sich die Luftwaffe nicht an Überlegungen zu Schutzzonen oder Flugverböten beteiligen?“ (hak/flk/fls/rok)

POLITIK & WIRTSCHAFT

69 Mio. Euro für Milch-Bauern Luxemburg

Wegen fallender Milchpreise erhalten die deutschen Milch-Bauern 69,2 Mio. Euro Hilfspgelder der EU, teilte

Bank-Prozess dauert länger München

Der Prozess gegen Manager und Ex-Mana-

120 000 Mini-Jobs weg Berlin

Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns (8,50 Euro/Stunde) hat nach Einschätzung von Arbeitgeber-Chef Ingo Kramer seit Jahresbeginn 120 000 Minijobs vernichtet.

GERHARD SCHRÖDER UND SEINE DORIS

Trennung und Versöhnung

Vor 10 Jahren wurde Gerhard Schröder (heute 71) als Bundeskanzler aus dem Amt gewählt. Eine neue Biografie* enthüllt jetzt neue, spannende Details aus Schröders Leben und dem seiner Familie. BILD druckt exklusiv vorab Auszüge: Heute: Auf und Ab und Auf – die Ehe mit Doris.

2012 erklärt Doris Schröder-Köpf, dass sie sich in der niedersächsischen Landespolitik engagieren wolle. Schröder-Köpf hat die Ochsentour gewählt und tritt nicht in einem frei werdenden, sondern in dem Wahlkreis an, wo sie mit ihrer Familie lebt. Dort muss sie sich zunächst parteiintern gegen die langjährige Abgeordnete der SPD durchsetzen, was ihr schließlich knapp gelingt.

Es kommt äußerst selten vor, dass die Ehefrau eines aus dem Amt geschiedenen Spitzenpolitikers ihrerseits den Weg in die Politik geht. Die Clintons sind so ein Beispiel, und natürlich ist in der Presse vom „Hillary-Effekt“ die Rede. Im Übrigen halten sich Vor- und Nachteile, die der prominente Gatte ihr einträgt, die Waage. Zu den Nachteilen gehört die „Agenda 2010“, die ihren Namen bekanntlich Doris Schröder-Köpf verdankt: Sie „hat der Par-



Beginn einer Liebe: Doris Köpf begleitet Gerhard Schröder 1996 als Journalistin auf eine Bohrinsel vor der norwegischen Küste

te viele Probleme gemacht, sie viele Mitglieder gekostet“, sagt sie jetzt im Interview... Zu den Pluspunkten zählt, dass sich der partielle Rollenwechsel des prominenten Gatten ganz gut vermarkten lässt: „Wir sind gerade dabei, die Arbeiten zu Hause neu zu organisieren. Mein Mann übernimmt jetzt mehr Aufgaben, organisiert die Termine der Kinder mit, kümmert sich auch mal um Hausaufgaben und so weiter.“

Wie so ein Tag im Leben der Schröders aussieht, lässt aus der Altkanzler immer wieder einmal die Öffentlichkeit wissen. Da streicht er morgens die Pausenbrot für die beiden Jüngsten, geht mit dem Hund raus, holt seine Tochter von der Schule ab, isst mit ihr zu Mittag. Dann ist der Junge an der Reihe. Auch er wird von der Schule abgeholt, danach wird bei entsprechender Wetterlage Fußball gespielt. Anschließend stehen die Hausaufgaben auf dem Programm.

Das klingt selbstverständlicher, als



Beginn einer Versöhnung: Beim Spiel Hannover 96 gegen Hoffenheim im April zeigte sich das Paar wieder gemeinsam

es ist. Gerhard Schröder als Hausmann, der Stullen streicht, Hausaufgaben beaufsichtigt und Hunde spazieren führt? Richtig ist, dass er einen Entschluss gefasst hat und sich mit großer Disziplin daran hält: Die Verantwortung für die beiden kleinen Kinder mit schwieriger früher Prägung nimmt er ohne Wenn und Aber wahr. Weggefährtin, die ihn aus früheren Lebensphasen kennen, nötigt das Respekt ab. Und manchmal ist die Rolle des Hausmanns ja auch ganz schön.

Aber auf Dauer? Ist es vorstellbar, dass Gerhard Schröder die zweite Geige spielt und sich seine weltweiten Verpflichtungen dem niedersächsischen Terminplan seiner Frau wenn nicht unter-, so doch nachordnet?

Als BILD am 26. März 2015 gegen 22.30 Uhr meldet „Gerhard Schröder: Ehe-Aus!“, scheint sich zu bestätigen, dass die beiden Lebensentwürfe kaum noch miteinander vereinbar sind. Hält die Beziehung den beschriebenen Belastungen weiter stand? Sie hält. Tatsächlich ist es ja so, dass eine zwanzigjährige gemeinsame Wegstrecke hinter ihnen liegt – mit manchen Tiefen, aber auch mit vielen Höhen. Mit keiner anderen Frau war Gerhard Schröder so lange zusammen wie mit

Deutsch-israelische Gesellschaft bekommt neuen Chef

Berlin – Wechsel an der Spitze der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG): Der frühere Wehrbeauftragte Rein-

Kurden nehmen 45 ISIS-Terroristen fest

Kirkuk – Ihre Oper stecken ISIS-Terroristen oft in orangefarbene Overall – jetzt sitzen 45 Mitglieder der Terror-Miliz in einem Gefängnis und müssen die gleiche Farbe tragen. Die Terroristen waren von kurdischen Peschmerga-Kämpfern bei Daquq (Nord-

Griechen-Flughäfen bald deutsch?

Berlin – Der deutsche Flughafen-Betreiber Fraport will 14 Regionalflughäfen in Griechenland übernehmen – und verhandelt seit Kurzem wieder mit Athen. „Wir befinden uns seit August wieder in Gesprächen mit der griechischen Privatisierungsbehörde“, sagte Fraport-Chef Stefan Schulte (55) zu BILD. Es gebe weiter Interesse am Betrieb der Flughäfen (u. a. auf Kreta). Unklar ist aber, ob der Deal wie bisher geplant bis Jahresende gelingen kann. (jan)



Gefangene in Orange: ISIS-Terroristen im Nordirak